

Die Stadt Halle ist seit 2013 Mitglied in der Fluglärmkommission des Flughafens Leipzig/Halle. Im Oktober 2018 stellte der Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Herr Jähn, im Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung dar, dass der Flughafen wachsen möchte und damit auch das Verkehrsaufkommen zunehmen werde. Die Kapazitätsgrenzen seien noch längst nicht erreicht. Darüber hinaus erklärte Herr Jähn, dass insbesondere die Möglichkeit, 24 Stunden und damit auch nachts zu fliegen, ein wichtiger Standortvorteil, mithin sogar eine notwendige Bedingung für den Erhalt des Flughafens bzw. der Ansiedlung zum Beispiel des Unternehmens DHL sei.

Wir fragen daher:

1. Wer vertritt die Stadt Halle bei den Sitzungen der Fluglärmkommission? Welche Themen und Anliegen hat die Stadt in den letzten drei Jahren in den Sitzungen der Kommission vorgetragen?
2. Gibt es aktuell Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Halle über Fluglärm insbesondere in der Nacht? Wenn ja, wie gedenkt die Stadtverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern eine erholsamen Nachtruhe zu ermöglichen und den dafür erforderlichen Schutz vor Fluglärm zu gewährleisten?
3. Wie schätzt die Stadt die Auswirkungen der Ausweitung der Nutzung des Flughafens für die Stadt Halle im Hinblick auf mögliche oder bereits festgelegte Beschränkungen für Wohnbebauungen ein?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende